Naturschutzgebiete in Nordrhein-Westfalen

Schlagwörter: Naturschutzgebiet
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Naturschutz



Ein auf einem Ast sitzender Eisvogel an einem Gewässer bei Wesel (2008).
Fotograf/Urheber: Hans Glader



In Nordrhein-Westfalen (NRW) gibt es mit Stand 2023 insgesamt 3.360 Naturschutzgebiete (NSG), die mit einer Gesamtfläche von über 301.000 Hektar einen Anteil von 8,8 % der Gesamtfläche des Bundeslandes einnehmen (nach nsg.naturschutzinformationen.nrw.de, Statistik).
Eine vergleichbare KuLaDig-Objektgruppe zeigt eine Auswahl von Naturschutzgebieten in Rheinland-Pfalz.

Die hier versammelten Objekteinträge zu Naturschutzgebieten in NRW liegen überwiegend im „rheinischen“ Teil des Bundeslandes, also dem Raum der beiden Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln und damit zugleich das Zuständigkeitsgebiet des Landschaftsverbands Rheinland (LVR).
In diesem Landesteil von NRW liegen derzeit insgesamt 1.207 NSG mit zusammen mehr als 127.700 Hektar Fläche: im Regierungsbezirk Düsseldorf 383 NSG mit rund 48.400 Hektar bzw. 9,2 % der Fläche und im Regierungsbezirk Köln 824 NSG mit rund 79.300 Hektar bzw. 10,8 % Flächenanteil (vgl. ebd.).
Ein Sonderfall ist der zum 1. Januar 2004 eingerichtete Nationalpark Eifel, der 13. von 16 Nationalparks in Deutschland und der erste im Bundesland NRW. Die schon vor dessen Einrichtung auf seinem Gebiet ausgewiesenen NSG bleiben weiterhin rechtskräftig, zumal die Regelungen der Nationalpark-Verordnung denen für Naturschutzgebiete nicht widersprechen.

Gesetzeskraft erlangte der Naturschutz in Deutschland erstmals über das preußische *Schutzwaldgesetz* von 1875. Diesem folgte 1902 ein erstes Landschaftsschutzgesetz, jedoch noch ohne spezielle Vorgaben zum Naturschutz. Im Jahr 1906 nahm die *Staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen* ihre Arbeit auf und mit dem 1920 erlassenen preußischen *Feld- und Forstpolizeigesetz* wurde schließlich erstmals die Möglichkeit geschaffen, Naturschutzgebiete auszuweisen. Dies geschah dann im Folgejahr erstmals mit dem Neandertal und der Lüneburger Heide.
Mit dem NS-Reichsnaturschutzgesetz vom 26. Juni 1935 (RNG) wurde der Naturschutz dann mit dem Ziel, *„Natur und Landschaft auf Grund ihres eigenen Wertes und als Lebensgrundlage des Menschen zu erhalten“*, stark verrechtlicht. Das Gesetz blieb in seinem Kern auch in der Bundesrepublik gültig, während die Bundesländer eigene Naturschutzgesetze erließen. Das heutige Bundesnaturschutzgesetz (BNatschG) wurde 1976 verabschiedet und trat zum 1. Januar 1977 in Kraft.

Der Schutz von NSG ist in § 23 des BNatSchG geregelt. Dort heißt es:
„Naturschutzgebiete sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder in einzelnen Teilen erforderlich ist

1. *zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung von Lebensstätten, Biotopen oder Lebensgemeinschaften bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten,*

2. *aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder*

3. *wegen ihrer Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit.“*

Beaufsichtigt und verwaltet werden die Naturschutzgebiete vom NRW-*Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz* (LANUV). Vor Ort obliegt die Betreuung der NSG zum Teil ehrenamtlich agierenden natur- und umweltfachlichen Vereinen und Verbänden oder den rund 40 lokalen Biologischen Stationen, zu deren Aufgabenspektrum auch das Durchführen von Maßnahmen zum Schutz bestimmter Gebiete und die Umweltbildung vor Ort gehört.
Naturschutzgebiete in NRW tragen jeweils eine amtliche Bezeichnung und eine Schlüsselnummer aus Kreiskürzel und laufender Nummer, z.B. VIE-036. Einige Naturschutzgebiete in NRW bestehen aus mehreren, nicht zusammenhängenden Teilen. NSG sind in NRW durch dreieckige Schilder mit grünem Rand gekennzeichnet, darin ist in einem weißen Feld ein fliegender Seeadler dargestellt.

(Franz-Josef Knöchel, Digitales Kulturerbe LVR, 2024)

Internet

nsg.naturschutzinformationen.nrw.de: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV NRW), Naturschutzgebiete und Nationalpark Eifel in NRW (abgerufen 22.02.2024)
nsg.naturschutzinformationen.nrw.de: Landesweite NSG-Statistik und Statistik für die Regierungsbezirke (Stand 05.09.2023, abgerufen 22.02.2024)
www.gesetze-im-internet.de: Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) (abgerufen 22.02.2024)
www.biostationen-nrw.com: Dachverband Biologische Stationen in NRW e.V. (abgerufen 22.02.2024)
de.wikipedia.org: Liste der Naturschutzgebiete in Nordrhein-Westfalen (abgerufen 22.02.2024)
de.wikipedia.org: Zeittafel zur Geschichte des Naturschutzes (abgerufen 15.10.2024)

Naturschutzgebiete in Nordrhein-Westfalen

Schlagwörter: Naturschutzgebiet
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Naturschutz

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Naturschutzgebiete in Nordrhein-Westfalen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/SWB-351920 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**